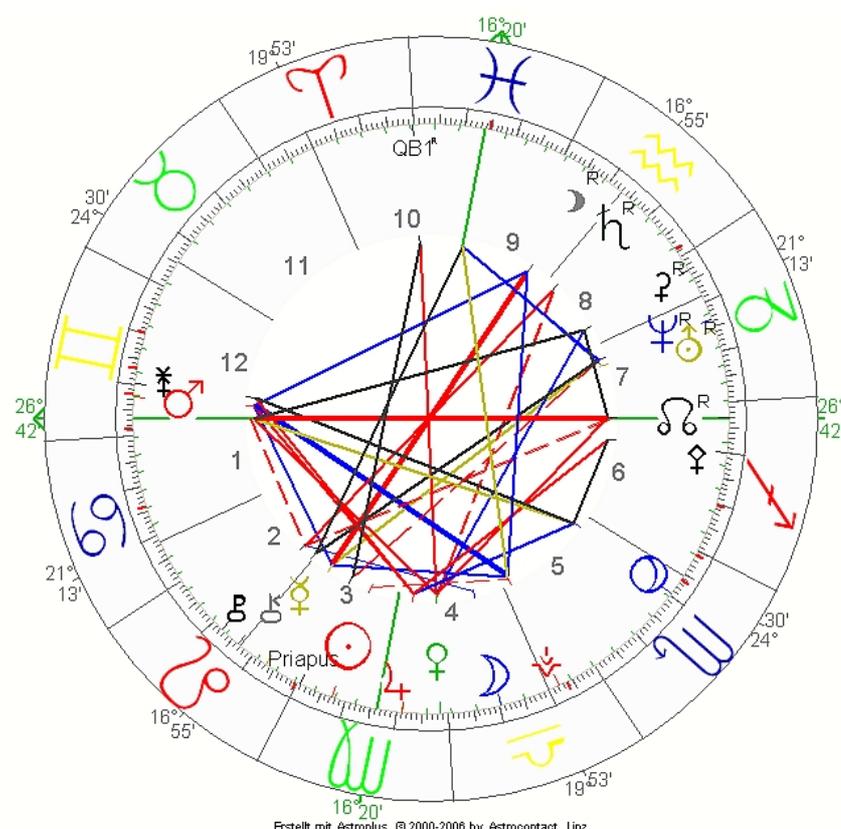


Entdeckungshoroskop QB1

Vom 30.08.1992 um 10:56 UT in Hawaii, Mouna Keu Hilo (L: - 155°28 / B: 19°50)
 Quelle: IAU-Circular Nr. 5611 von D.Jewitt und J.Luu am 30.08.1992



☉	07°18'51
☽	10°22'06
☿	22°54'43
♁	28°30'18
♂	22°26'55
♃	21°09'44
♄	13°29'18 r
♅	14°16'15 r
♆	16°23'32 r
♇	20°24'42
♈	26°58'05 r
♉	16°24'51
♊	23°43'56 r
♋	26°41'43
♌	16°19'45
♍	26°36'31
♎	12°45'36 r
♏	00°46'08
♐	24°48'25
♑	26°58'08 r
♒	19°50'38
♓	24°29'41
♈	20°00'32
♉	12°11'05
♊	22°14'38
♋	12°48'53
♌	00°14'41 r
♍	17°53'05 r
♎	13°48'07
♏	00°41'11

1. Transplutonium QB 1

Die Sonne steht auf 7°18' in der Jungfrau im Zwillingsegment im 3.Haus. Als einzigen Winkel bildet sie ein Halbquadrat zur Waage-Vesta an der 5. Hausspitze. Die zunehmende Neumondsichel ist bereits sichtbar mit dem Waage-Mond im IV. Haus.

Es geht dieser Sonne darum, etwas Neues zu integrieren, was aber mit diesem Winkel zur Vesta von dieser als störend für die eigene Entfaltung empfunden wird – ein neuer Gast am Herdfeuer der bestehenden Ordnung, der dieselbe verändert. Aber Luft muss der Erde bei ihrer Fruchtbarkeit dienen, der neue Gast wird von der Sonne eingeladen.

Dieses neue Wissen findet mit solch einer Mondstellung kaum Unterstützung, muss sich selber in der Welt zurechtfinden. Als kardinaler Waagemond im IV. Haus findet es aber Eingang in die kollektive Debatte der Astronomen (hier als Kollektiv gedeutet, aus der diese Neuerung stammt), da mit dieser QB1-Entdeckung der Kuipergürtel von einer Hypothese zu einer Tatsache geworden war! Dafür spricht auch die verborgene Sonnenkraft, die sich über ihre Halbsummenpositionen = Mond/Pholus (überraschende Invasion neuer Impulse in das Astronomenkollektiv¹) und = AC/Pluto (Beginn der Notwendigkeit, sich neuen Begegnungen stellen zu müssen, die altes Verhalten in Frage stellen) durchsetzt.

¹ Damals ahnte noch keiner etwas von der Entdeckung Tausender neuer Himmelskörper , die darauf folgte. Pholus selber als zweiter von bis heute mehr als 70 Kentauren war gerade erst im Januar 1992 entdeckt worden, beanspruchte aber weit mehr Aufmerksamkeit, hinter der QB1 zurücktreten musste. Dies legt den Gedanken nahe, dass die damals einzige Weltmacht USA alle anderen Teile der Welt mit Invasion bedrohte, aber nach der Ethik eines eifersüchtigen evangelikalen Gottes und nicht nach der Notwendigkeit, dass das Zusammenwachsen der Menschheit den Austausch aller bestehenden kulturellen Gemeinschaften erfordert.

Die Entdeckungsposition von QB1 auf $0^{\circ}14'$ Widder am Widderpunkt selber spricht für eine grundlegende Erneuerung unserer Erfahrung aller uns bisher vertrauten Rhythmen. Seine Position im X. Haus als elevierender Himmelskörper lässt eine große Kraft vermuten, bestehende Strukturen umzustoßen. Da Neptun im Steinbock als Herr vom X. Haus aus dem VII. Haus ein Sextil zum MC bildet, ist eine stabile Auflösung alter Gewissheiten, wie die Dinge aufeinander einwirken, eingetreten. Traditionell war dies auch schon über die Uranus/Neptun – Konjunktion kurz vorher gut zu deuten gewesen. Mit der QB1 Entdeckung auf dem Widderpunkt bekommt die Grundsätzlichkeit der Veränderungen aber eine starke Betonung.

Worauf bezieht sich nun aber diese Grundsätzlichkeit? Bis heute hat QB1 keinen Namen bekommen, was umso mehr auffällt, als die neue Konvention der Astronomen, alle Objekte des Kuipergürtels nach Schöpfungsgottheiten zu benennen, die Qualität der Neuordnung der Welt betont. Ausgerechnet der Erste dieser Himmelskörper aber ist bis heute ohne Namen !?

Vielleicht helfen seine Aspekte hier weiter. Bei engem Orbis bleibt aber nur eine Opposition zur Jungfrau-Venus auf $28^{\circ}30'$ im Fischesegment im IV. Haus übrig², wenn man vom recht genauen Quincunx zum Mondperigäum absieht, was auf eine wuterfüllte Ablehnung dieser Entdeckung schließen lässt – schließlich brachte sie auch alle astronomischen und astrologischen Systeme gründlich durcheinander. Diese Venusposition der Auflösung vertrauter und liebgewordener Systematiken hat es nun allerdings in sich: Vor allem ihr Quadrat zum Achsensturz AC am absteigenden Mondknoten auf $26^{\circ}42'$ im Wassermannsegment des Zwillingzeichens betont die Notwendigkeit, alte Regeln der uranischen Sicherheiten aufzugeben und neue Philosophien für ein Zusammenleben auf der ganzen Welt zu entwickeln, da Jupiter als Herrscher vom VII. Haus und des aufsteigenden Mondknotens nicht nur mit Venus zusammen im IV. Haus steht, sondern als Teil der Halbsumme dieser Venus = Jupiter/Mond als verborgene Kraft aus dem kollektiven Unterbewusstsein dem IV. Haus der Weltgemeinschaft³ eine umfassende, weltweite Neuordnung der lebensnotwendigen Ressourcen auferlegt. Besonders gerne wird diese Herausforderung mit dem Herrscher vom IV. Haus, dem selbstsicheren Löwe-Merkur an der Spitze des Steinbocksegments im 3. Haus, von der Weltgemeinschaft jedoch nicht angenommen. Die Sonne als Herrscher dieses Zeichens und Hauses wird Merkur aber dazu zwingen, da sie die Kraft hinter der Entdeckung von QB1 ist, zudem noch genau an der alten ägyptischen Venusgrenze der Jungfrau steht.

Merkur bildet auch eine Yodfigur an der Spitze zweier Biquintile, die QB1 mit seinem Herrscher Neptun in Beziehung setzt – dazu einen fließenden Energiewinkel mit dem Achsensturz AC/Mondknotenachse! Diese Aufforderung, neue venusische⁴ Wertmaßstäbe für die Menschheit zu entwickeln, ist recht eindringlich! Und sie besteht in dieser Dringlichkeit seit der unaufhaltbaren Durchdringung aller Kulturen und Sozialsysteme durch die Globalisierung genannte unmittelbare Verflechtung aller bisher getrennten Wirtschaftsräume und ökologischen Kreisläufe.

Eine erforderliche Namensgebung von QB1 müsste diese Inhalte umsetzen. „Atlantis“ als Mahnung eines Mythos, mit den neuen Potenzialen der Wissenschaft und Macht sorgfältig umzugehen, ist leider schon an einen Asteroiden vergeben. Numerologisch war

² Wobei das Überschreiten der Zeichengrenze Feuer und Erde zusammenzwingt. Die Erd-Venus muss dem Feuer –QB1 als Nahrung dienen, was sie zu ihrer eigenen Substanzwandlung zwingt.

³ analog der Schöpfungsmythenbenennung der Kuipergürtelobjekte erfordert deren Entdeckung eine Revision aller alten Werte und der Ethik des weltweiten Zusammenlebens, wie sie mit der etwa zeitgleich beginnenden Entwicklung zusammenfiel, die man heute Globalisierung nennt.

⁴ Quintile und Biquintile sind Seiten des Pentagramms als Aspektfigur, welche die fünf Sonne/Venus – Konjunktionen in acht Jahren im Tierkreis bilden, damit Symbole des goldenen Schnitts, welcher sich in der Harmonie der Natur immer wiederfinden lässt – dieser hat das Verhältnis 5:8.

seine Katalogisierung schon schöpferisch, da Quersumme $Q/17 + B/2 = \text{Primzahl } 19 + 1 = 20$, eine 2 ergibt, die zur Entfaltung des Ganzen (1) treibt, das schon aus der Quersumme der beiden Buchstaben alleine gebildet werden kann ($1 + 9 = 10 = 1$).

Astronomische Daten

(15760) 1992 QB₁ war das erste **Transneptunische Objekt**, das nach **Pluto** und **Charon** gefunden wurde. Es wurde am **30. August 1992** von **David C. Jewitt** und **Jane Luu** am **Mauna-Kea-Observatorium** in **Hawaii** entdeckt. Noch im selben Jahr wurde es als **Cubewano** klassifiziert, als Objekt des **Kuipergürtels**. Die Bezeichnung *Cubewano* leitet sich von "Q B one" ab.

Die Entdecker schlugen als Namen für das Objekt "Smiley" vor, der allerdings bereits für den Asteroid **1613 Smiley** vergeben war. 1992 QB₁ erhielt die Nummer 15760 und blieb unbenannt; er wird üblicherweise einfach als "QB1" bezeichnet⁵

Mit seiner Entdeckung wurde die 1951 entwickelte Theorie eines Kuipergürtels (nach dem Namen des Begründers dieser Theorie) bestätigt. Damit wurden alle Himmelskörper hinter Neptun dieser neuen Zone des Sonnensystems zugerechnet, auf englisch zu Kuiperbeltobjects (KBOs).

Schon die Tatsache, das QB1 in der männerdominierten Astronomie von einem Mann und einer Frau entdeckt wurde, spricht für ein neues Gleichgewicht der Natur, die sich in diesem Himmelskörper ausdrücken könnte. Bei bleibendem Raubbau aber sich dann wohl auch in Konsequenzen wie Kampf um Ressourcen, überlebensnotwendigen Maßnahmen u.ä. auswirken könnte.

Die durchschnittliche Entfernung von QB1 beträgt 43,771 AE, mit Perihel 40,861 AE und Aphel 46,681 AE. Dies bedeutet eine fast kreisrunde Bahn mit 0,066 Exzentrizität, die er in 289 Jahren und 215 Tagen um die Sonne läuft. Und zwar mit 2,189° Neigung der Bahnebene zur Ekliptik fast ständig auf derselben.

- Übergang in den Stier im Jahr 2014 – in 8 Jahren
- Bei seiner Entdeckung am Widderpunkt 1992 – seit 14 Jahren
- seit 1972 in den Fischen - 20 Jahre
- 1951 Übergang in den Wassermann für 21 Jahre
- Ende 1927 in Steinbock - 24 Jahre
- 1903 trat er in den Schützen ein – 24 Jahre
- 1875 in Skorpion - 28 Jahre
- 1848 in Waage – 27 Jahre
- 1820 in Jungfrau – 28 Jahre
- 1794 in Löwe - 26 Jahre
- 1770 in Krebs – 24 Jahre
- 1748 in Zwillinge – 22 Jahre
- 1726 in Stier – 22 Jahre
- 1705 in Widder – 21 Jahre
- 1685 in Fische – 20 Jahre

⁵ Wikipedia QB1

Zusammengefasst keine großen Unterschiede in seiner Erdnähe, am erdfernten von Löwe bis Schütze, am erdnächsten von Wassermann bis Zwillinge, den Mittelwert in den Übergängen dazwischen in Krebs bzw. Schütze und Steinbock. Von 1972 – 1992 hatte er seine praktisch wirksamste Phase seit 1685.

Seine Größe beträgt etwa 250 km, was ziemlich klein ist im Verhältnis zu Varuna und Quaoar. Über Oberflächenbeschaffenheit, Dichte und Masse ist uns nichts bekannt.

Im Unterschied zu Pluto-Charon beherrscht QB1 nicht die Plutinos, die als im Resonanzverhältnis zu Neptun stehend definiert werden:

„*Resonante Kuiperbeltobjekte (KBOs)* sind Objekte, die sich auf **resonanten** Bahnen zu Neptun bewegen und dadurch in ihrer Bahn bei ungefähr 40 AE stabilisiert werden (zum Beispiel **Plutinos** mit einer 3:2 Resonanz). 1/3 der heute bekannten KBOs sind resonante KBOs.“⁶

QB1 ist der Schlüssel zu den Cubewanos oder klassischen KBOs:

„*Klassische KBOs* (CKBO oder **Cubewanos**) bewegen sich mit kleinen **Exzentrizitäten** auf nahezu kreisförmigen Bahnen zwischen 41 und 50 AE mit **Bahnneigungen** von bis zu 30°. Die Bezeichnung *Cubewano* leitet sich vom Asteroiden **1992 QB₁** ab (Q B One), der als erstes dieser Objekte entdeckt wurde. Etwa 2/3 der bekannten KBOs bewegen sich auf einer solchen kreisähnlichen Bahn um die Sonne.

- *Gestreute KBOs* (SKBO oder **SDO**) bewegen sich mit großen **Exzentrizitäten** auf Bahnen mit **Periheldistanzen** nahe 35 AE und **Apheldistanzen** bis 1000 AE. Bis jetzt sind erst wenige dieser gestreuten KBOs bekannt (zum Beispiel **1996 TL₆₆** mit einer stark elliptischen Bahn und einer Bahnneigung von 24°).“

„Geschichte der Entdeckungen:

- **1930** wird mit **Pluto** das erste Objekt der später als Kuipergürtel bekannten Region des Sonnensystems entdeckt, jedoch noch nicht solches erkannt und als **Planet** eingestuft.
- **1951** veröffentlicht **Gerard Kuiper** eine Theorie über Objekte jenseits des Pluto.
- **1978** wird der Pluto-Trabant **Charon** entdeckt.
- **1992** wird mit **1992 QB₁** das erste Objekt jenseits der Plutobahn entdeckt.
- **1993** werden die ersten Plutinos (nach Pluto) entdeckt, die auch eine Diskussion über den Planetenstatus des Pluto auslösen.
- **1996** wird mit **1996 TL₆₆** das erste gestreute KBO entdeckt.
- **1998** wird mit **1998 WW₃₁** das erste Zweifachsystem (nach Pluto) entdeckt.
- **2001** wird mit **Varuna** das erste **TNO** (nach Pluto/Charon) mit einer Größe von etwa 1000 km entdeckt.
- **2002** wird **Quaoar** entdeckt.
- **2003** wird mit **Sedna** (vorheriger Name **2003 VB₁₂**) ein TNO entdeckt, das bisher in kein Schema passt. Es scheint nicht mehr zum Kuipergürtel zu gehören, aber auch noch nicht zur **Oortschen Wolke**.
- **2005** wird mit **Eris** ein TNO entdeckt, dessen Größe die von Pluto übersteigt.“

⁶ Diese und folgende Zitate aus Wikipedia unter QB1